

## Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Thierfeld für das Jahr 2013

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ - das ist das Motto der Kameradinnen und Kameraden jeder Feuerwehr, auch unserer, seit das Löschwesen besteht. Das bedeutet, das Menschen, Tieren aber auch Sachwerten geholfen bzw. vor Schaden behütet werden. Deshalb werden an jeden einzelnen Kameraden hohe Anforderungen gestellt und eine sehr gute Ausbildung verlangt. Um diese zu erlangen und auf aktuellen Stand zu halten wird von jedem Feuerwehrmitglied sehr viel Zeit für Ausbildungen in der Wehr, bei Fort- und Weiterbildungslehrgängen auf Kreisebene sowie speziellen Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule in Nardt investiert. Allein im letzten Jahr wurden deshalb in unserer Wehr 26 Ausbildungsdienste, die im Rhythmus von 14 Tage stattfanden, durchgeführt. Um die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ortsteilwehren im Einsatzfalle zu verbessern wurden davon 12 gemeinsam mit den Kameraden der Ortsteilwehr Hartenstein durchgeführt. So war es allen Kameraden möglich sich mit der Technik und der Arbeitsweise der anderen Wehr weiter vertraut zu machen. Leider ist es in unserer schnelllebigen Zeit aufgrund der Arbeitsstellen oder andern Gründen nicht allen Kameraden möglich zu angesetzten Diensten zu erscheinen. Dennoch wurden allein hier ca 285 Ausbildungsstunden von unseren Kameraden erbracht. Dazu kommen noch Stunden die unsere Führungskräfte bei ihren gemeinsamen Weiterbildungen ableisteten, bzw. Stunden die die beiden von uns gewählten Mitglieder des Stadtfeuerwehrausschusses erbrachten. 8 Kameraden haben mindestens einmal im Vergangenen Jahr die DLA-Strecke im Feuerwehrtechnischen Zentrum absolviert und stehen somit unserer Wehr als DLA-Träger zur Verfügung.

Die vielen Stunden, die für Pflege und Wartung unserer Gerätschaften, für Dienstfahrten und anderen anfallenden Aufgaben zusammen kommen sind leider nicht genau bekannt, da vieles außerhalb der normalen Dienste und Ausbildungen erfolgt und so nicht genau festgehalten werden kann.

Von der Leitstelle Zwickau wurden wir im Jahr 2013 zu insgesamt 8

Einsätzen gerufen. Es handelte sich dabei um:

1x Alarmierung zum Hochwassereinsatz (mit mehreren Einsatzstellen)

1x Einsatz nach Starkregen

1x Einsatz Sturmschaden

1x VKU auslaufende Betriebsmittel

1x Ölspur

3x Auslösung einer Brandmeldeanlage

Wie schon 2002 wurden auch im vergangenem Jahr die Einsatzkräfte unsere Feuerwehr beim erneuten „Jahrhunderthochwasser“ an vielen Einsatzstellen im Stadtgebiet benötigt und aktiv. Ob Gefahrenstellen, wie an der alten Muldenbrücke im Ortsgebiet Stein, vor „Schaulustigen“ zu sichern , Sandsäcke füllen im städtischen Bauhof, das schützen von Sachwerten direkt betroffener Bürger

durch Verlegen von Sandsäcken oder das Freimachen von Bachläufen bzw. Gullys. Überall wo wie gerufen wurden waren unserer Kameraden mit vollem Einsatz zur Stelle. Selbst noch einige Tage nach dem Hochwasser waren Kameraden von uns mit Aufräumarbeiten im Stadtgebiet beschäftigt. Trotz allem ist Hartenstein mit seinen Ortsteilen, im Vergleich zu anderen Gebieten, mit einem blauen Auge davon gekommen. Hoffen wir dennoch, dass so ein Hochwasser in den nächsten Jahren nicht wieder eintritt. Denn solche Extremsituationen sind auch für uns als Feuerwehr nicht einfach zu absolvieren.

Neben all der Zeit für Ausbildungen, Einsätze und Instandhaltung der Technik wurde natürlich auch noch Zeit für die Öffentlichkeitsarbeit gefunden. So wurde wie jedes Jahr das Höhenfeuer durch Kameraden der Feuerwehr und Mitglieder des Feuerwehrvereins durchgeführt.

Auch bei der Veranstaltung zum 20. Geburtstag des Thierfelder DRK Kindergartens waren wir vertreten. So bestand für alle Gäste die Möglichkeit unser Gerätehaus sowie unsere Technik genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Vorfeld wurde durch unsere Kameraden Tobias Beutner, Marco Kunz sowie Tobias und Michael Junghans noch eine kleine Zielwand gebaut. Hier wurde ein brennendes Haus nachgestellt, was mit Hilfe der Kübelspritze und etwas Muskelkraft gelöscht werden musste. Wie oft dieses Haus am Festtag brannte und wie viel Liter Wasser zum Löschen an diesem Tag gebraucht wurde kann leider nicht gesagt werden. Auf jeden Fall war der Andrang der kleinen Feuerwehrleute sehr groß. Eine kurzfristig durchgeführte Übung unserer Kameraden sollte allen anwesenden Gästen einen kleinen Einblick in die Einsatzwelt unserer Feuerwehr zeigen. Da wir unser Depot zu diesem Zwecke mit Disconebl gefüllt hatten konnten sich Interessierte Gäste auch einen leichten Eindruck davon machen wie es ist, wenn man sich in einem von Brandrauch gefülltem Raum befindet. Für einige ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenstein-Ernstthal waren wir im letzten Jahr natürlich auch wieder bei ihrem jährlich stattfindenden Volleyballturnier mit unserer Mannschaft vertreten.

Kurz vor Schluss meines Berichtes möchte ich noch kurz über die Mitgliederzahlen unserer Wehr einige Worte verlieren.

Zu Jahresbeginn waren 14 Kameraden, 4 Kameradinnen und 6 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung eingetragen. Im August verstarb unser langjähriges Mitglied Ronny Landrock. Für alle Kameradinnen und Kameraden ein sehr trauriger Verlust. Auch wenn Ronny arbeitsbedingt in den letzten Jahren nur sehr selten zu unseren Diensten anwesend war, hat er dennoch unsere Feuerwehr in den davorliegenden Jahren stark mitgeprägt. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen zuverlässigen Gruppenführer sondern auch einen tollen und stets lustigen Kameraden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Somit hatte unsere Wehr zum Jahresende noch insgesamt 23 Mitglieder. Dazu kommen noch die 7 Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

Da auch unserer Feuerwehr über mehr Mitglieder verfügen könnte und sollte, haben wir uns zum Jahresende entschlossen dafür etwas mehr zu tun. So wurden von Kameraden Tobias Beutner mehrere Plakate entworfen, die wir nach und nach zur Mitgliederwerbung einsetzen wollen. Das erste war vor einigen Wochen auf der Titelseite des Hartensteiner Stadtanzeigers abgedruckt. Andere werden im Schaukasten, auf unserer Internetseite und auch an Privaten Fahrzeugen ihren Platz finden. Natürlich werden wir auch weitere Möglichkeiten der Mitgliederwerbung prüfen.

War auch die Einsatzfrequenz im letzten Jahr nicht so hoch wie in anderen Jahren, so gab es doch für uns genug Aufgaben und Arbeit die unsere Zeit in Anspruch genommen haben. Für viele Bürger ist es selbstverständlich das die Feuerwehr kommt wenn man sie ruft. Aber ist es das wirklich? Wir erledigen unseren Dienst in der Feuerwehr freiwillig. Das wird leider oft vergessen. Wir fahren zum Einsatz wenn andre nachts im Bett liegen oder am Wochenende mit der Familie etwas unternehmen.

Deshalb gilt mein besonderer Dank unseren Kameradinnen und Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft. Ihr seit da wenn die Feuerwehr ruft. Egal ob Einsatz oder Arbeitsdienst. Natürlich gilt dieser Dank auch allen Freunden und Familien für ihr Verständnis, welches sie unseren Feuerwehrleuten entgegenbringen, wenn anstatt der Familie die Feuerwehr ruft.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei unserem Bürgermeister, der uns mit den Stadträten und den Angestellten der Stadtverwaltung bei unserer Arbeit durch finanzielle Mittel zur Beschaffung von Geräten, Einsatzkleidung und jeder anfallenden Hilfeleistung sowie für die Fortbildung durch Lehrgänge unterstützte. Wir wünschen uns auch für das neue Jahr wieder eine so gute Zusammenarbeit. Große Hilfe haben wir auch vom Landratsamt, Dezernat Brandschutz, erhalten. Das uns durch Schulungen, Ausbildungen, Geräteprüfungen und vielen anderen unterstützte. Nicht vergessen wollen wir auch all die Firmen, die uns durch Sach- und Dienstleistungen sowie der Freistellung der Kameraden zu Einsätzen und Schulungen unsere Arbeit in der Feuer- und Jugendfeuerwehr erleichtert haben.

Unser Wunsch für das laufende Jahr ist, das unsere Tätigkeit als helfendes Organ sowie durch Werbung für die Feuerwehr und die Aufklärung der Bürger über die Wichtigkeit der Arbeit einer Feuerwehr noch mehr Einwohner und Jugendliche den Weg in die Reihen der Kameraden der Feuerwehr Thierfeld finden.

Zum Abschluss möchte die Wehrleitung sowie alle Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Thierfeld allen Einwohner der Stadt Hartenstein und ihren Ortsteilen Zschocken und Thierfeld ein Brand-, Unfall- und Katastrophenfreie Jahr 2014 wünschen.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

28. Februar 2014 Wehrleitung der FFW Thierfeld

©Feuerwehr Thierfeld

